

## Gläubige Familien

### Sonntag

**Apg 10,1-28.34-35** 10/1 Ein Mann aber in Cäsarea mit Namen Kornelius - ein Hauptmann von der sogenannten Italischen Schar, 10/2 fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus, der dem Volk viele Almosen gab und allezeit zu Gott betete - 10/3 sah in einer Erscheinung ungefähr um die neunte Stunde des Tages deutlich, wie ein Engel Gottes zu ihm hereinkam und zu ihm sagte: Kornelius! 10/4 Er aber sah ihn gespannt an und wurde von Furcht erfüllt und sagte: Was ist, Herr? Er sprach aber zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind hinaufgestiegen zum Gedächtnis vor Gott. 10/5 Und jetzt sende Männer nach Joppe und laß Simon holen, der den Beinamen Petrus hat; 10/6 dieser herbergt bei einem Gerber Simon, dessen Haus am Meer ist. 10/7 Als aber der Engel, der mit ihm redete, weggegangen war, rief er zwei seiner Hausknechte und einen frommen Soldaten von denen, die beständig bei ihm waren; 10/8 und als er ihnen alles erzählt hatte, sandte er sie nach Joppe.

10/9 Am folgenden Tag aber, während jene reisten und sich der Stadt näherten, stieg Petrus um die sechste Stunde auf das Dach, um zu beten. 10/10 Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzückung über ihn. 10/11 Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen; 10/12 darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. 10/13 Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iß! 10/14 Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgend etwas Gemeines oder Unreines gegessen. 10/15 Und wieder erging eine Stimme zum zweiten Mal an ihn: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein! 10/16 Dies aber geschah dreimal; und das Gefäß wurde sogleich hinaufgenommen in den Himmel. 10/17 Als aber Petrus bei sich selbst in Verlegenheit war, was wohl diese Erscheinung bedeuten möchte, die er gesehen hatte, siehe, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor; 10/18 und als sie gerufen hatten, fragten sie, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort herberge. 10/19 Während aber Petrus über die Erscheinung nachsann, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich. 10/20 Steh aber auf, geh hinab und zieh mit ihnen, ohne irgend zu zweifeln, weil ich sie gesandt habe.

10/21 Petrus aber ging zu den Männern hinab und sprach: Siehe, ich bin's, den ihr sucht. Was ist die Ursache, weshalb ihr kommt? 10/22 Sie aber sprachen: Kornelius, ein Hauptmann, ein gerechter und gottesfürchtiger Mann, und der ein [gutes] Zeugnis hat von der ganzen Nation der Juden, ist von einem heiligen Engel göttlich gewiesen worden, dich in sein Haus holen zu lassen und Worte von dir zu hören. 10/23 Als er sie nun hereingerufen hatte, beherbergte er sie. Am folgenden Tag aber machte er sich auf und zog mit ihnen fort, und einige

der Brüder von Joppe gingen mit ihm; 10/24 und am folgenden Tag kamen sie nach Cäsarea. Kornelius aber, der seine Verwandten und nächsten Freunde zusammengerufen hatte, erwartete sie.

10/25 Als es aber geschah, daß Petrus hereinkam, ging Kornelius ihm entgegen, fiel ihm zu Füßen und huldigte ihm. 10/26 Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf! Auch ich bin ein Mensch. 10/27 Und während er sich mit ihm unterhielt, ging er hinein und findet viele versammelt. 10/28 Und er sprach zu ihnen: Ihr wißt, wie unerlaubt es für einen jüdischen Mann ist, sich einem Fremdling anzuschließen oder zu ihm zu kommen; und mir hat Gott gezeigt, keinen Menschen gemein oder unrein zu nennen.

10/34 Petrus aber tat den Mund auf und sprach: In Wahrheit begreife ich, daß Gott die Person nicht ansieht, 10/35 sondern in jeder Nation ist, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit wirkt, ihm angenehm.

**Apg 15,19-20.28-29** 15/19 Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen, 15/20 sondern ihnen schreiben, daß sie sich enthalten von den Verunreinigungen der Götzen und von der Unzucht und vom Erstickten und vom Blut.

15/28 Denn es hat dem Heiligen Geist und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen als diese notwendigen Stücke: 15/29 euch zu enthalten von Götzenopfern und von Blut und von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr euch davor bewahrt, so werdet ihr wohl tun. Lebt wohl!

**1 Kor 2,2** Denn ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen, als nur Jesus Christus, und ihn als gekreuzigt.

**1 Ths 5,21-22** 5/21 prüft aber alles, das Gute haltet fest! 5/22 Von aller Art des Bösen haltet euch fern!

**Joh 16,13** Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.

### Montag

**1 Mo 16,1-3** 16/1 Und Sarai, Abrams Frau, gebar ihm keine [Kinder]. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, deren Name war Hagar. 16/2 Und Sarai sagte zu Abram: Siehe doch, der HERR hat mich verschlossen, daß ich nicht gebäre. Geh doch zu meiner Magd ein! Vielleicht werde ich aus ihr erbaut werden. Und Abram hörte auf Sarais Stimme. 16/3 Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre Magd, die Ägypterin Hagar, nachdem Abram zehn Jahre im Land Kanaan gewohnt hatte, und gab sie Abram, ihrem Mann, ihm zur Frau.

**1 Mo 35,1-4** 35/1 Und Gott sprach zu Jakob: Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel und wohne dort, und mache dort einen Altar dem Gott, der dir erschienen ist, als du vor deinem Bruder Esau flohest! 35/2 Da sagte Jakob zu seinem Haus und zu allen, die bei ihm waren: Schafft die fremden Götter weg, die in eurer Mitte sind, reinigt euch, und wechselt eure Kleider! 35/3 Dann wollen wir uns aufmachen und nach Bethel hinaufziehen, dort werde ich dem Gott einen Altar machen, der mir am Tag meiner Not geantwortet hat und der mit mir gewesen ist auf dem Weg, den ich gegangen bin. 35/4 Und sie gaben Jakob alle fremden Götter, die in ihrer Hand waren, und die Ringe, die an ihren Ohren [hingen], und Jakob vergrub sie unter der Terebinthe, die bei Sichem ist.

**Esra 10** 10/1 Und während Esra betete und, weinend und vor dem Haus Gottes daliegend, [die Schuld] bekannte, versammelte sich um ihn eine sehr zahlreiche Versammlung aus Israel, Männer und Frauen und Kinder; denn [auch] das Volk weinte unter vielen Tränen. 10/2 Und Schechanja, der Sohn Jehiels, von den Söhnen Elam, fing an und sagte zu Esra: Wir, ja wir haben treulos an unserm Gott gehandelt und haben ausländische Frauen von der Bevölkerung des Landes geheiratet. Doch jetzt [gibt es noch] Hoffnung für Israel in dieser [Sache]. 10/3 So laßt uns jetzt mit unserm Gott einen Bund schließen, daß wir alle [ausländischen] Frauen und die von ihnen geborenen [Kinder] fortschicken, nach dem Beschuß meines Herrn und jener, die vor dem Gebot unseres Gottes zittern. Nach dem Gesetz soll gehandelt werden. 10/4 Steh auf, denn dir obliegt die Sache! Wir aber werden mit dir sein. Sei stark und handle!

10/5 Da stand Esra auf. Und er ließ die Obersten der Priester, der Leviten und ganz Israel schwören, nach diesem Wort zu handeln. Und sie schworen es. 10/6 Und Esra stand von [dem Platz] vor dem Haus Gottes auf und ging in die Zelle Johanans, des Sohnes Eljaschibs; und er übernachtete dort. Brot aß er nicht, und Wasser trank er nicht, denn er trauerte über die Untreue der Weggefährten.

10/7 Dann ließ man durch Juda und Jerusalem einen Ruf ergehen an alle Söhne der Wegführung, sich in Jerusalem zu versammeln. 10/8 Und jeden, der nicht innerhalb von drei Tagen gemäß dem Beschuß der Obersten und Ältesten käme, dessen ganze Habe sollte mit dem Bann belegt werden, und er selbst sollte aus der Versammlung der Weggefährten ausgeschlossen werden. 10/9 Da versammelten sich alle Männer von Juda und Benjamin innerhalb von drei Tagen nach Jerusalem, [im Kislev], das war der neunte Monat, am Zwanzigsten des Monats. Und das ganze Volk saß auf dem Platz des Hauses Gottes, zitternd wegen der Sache und infolge der Regengüsse. 10/10 Da stand Esra, der Priester, auf und sagte zu ihnen: Ihr habt treulos gehandelt und habt ausländische Frauen geheiratet, um die Schuld Israels zu vermehren. 10/11 So gebt nun dem HERRN, dem Gott eurer Väter, das Lob und tut seinen Willen und sondert euch ab von den Völkern des Landes und von den ausländischen Frauen! 10/12 Und die ganze Versammlung antwortete und sprach mit lauter Stimme: Ja, nach deinem

Wort obliegt es uns zu handeln! 10/13 Jedoch ist das Volk zahlreich; und es ist die Zeit der Regengüsse, so daß man nicht im Freien stehen kann. Außerdem ist das kein Geschäft für einen Tag, auch nicht für zwei, denn viele von uns haben sich in dieser Sache vergangen. 10/14 Laßt doch unsere Obersten für die ganze Versammlung zusammentreten! Und alle in unsren Städten, die ausländische Frauen geheiratet haben, sollen zu bestimmten Zeiten kommen und mit ihnen die Ältesten jeder einzelnen Stadt und ihre Richter, bis wir die Zornesglut unseres Gottes in dieser Sache von uns abgewendet haben. - 10/15 Nur Jontan, der Sohn Asaels, und Jachseja, der Sohn Tikwas, traten dagegen auf; und Meschullam und Schabbetai, der Levit, standen ihnen bei.

10/16 Und die Söhne der Wegführung machten es so. Und der Priester Esra sonderte sich Männer aus, Familienoberhäupter nach ihren Familien, und zwar alle mit Namen. Und sie setzten sich [zusammen] am ersten Tag des zehnten Monats, um die Sache zu untersuchen. 10/17 Und sie kamen bis zum ersten Tag des ersten Monats mit allem zu Ende [in der Sache mit] den Männern, die ausländische Frauen geheiratet hatten. 10/18 Es fanden sich aber [auch] unter den Söhnen der Priester solche, die ausländische Frauen geheiratet hatten: von den Söhnen Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, und seinen Brüdern: Maaseja und Elieser und Jarib und Gedalja. 10/19 Und sie gaben ihre Hand darauf, daß sie ihre Frauen fortschicken wollten, und als Schuldige [opferten sie] einen Widder von den Schafen für ihre Schuld. - 10/20 Und von den Söhnen Immer: Hanani und Sebadja; 10/21 und von den Söhnen Harim: Maaseja und Elia und Schemaja und Jehiel und Usija; 10/22 und von den Söhnen Paschhur: Eljoenai, Maaseja, Jismael, Netanel, Josabad und Elasa. - 10/23 Und von den Leviten: Josabad und Schimi und Kelaja [das ist Kelita], Petachja, Juda und Elieser. - 10/24 Und von den Sängern: Eljaschib. - Und von den Torhütern: Schallum und Telem und Uri. - 10/25 Und von [dem restlichen] Israel: von den Söhnen Parosch: Ramja und Jisija und Malkija und Mijamin und Eleasar und Malkija und Benaja; 10/26 und von den Söhnen Elam: Mattanja, Secharja und Jehiel und Abdi und Jeremot und Elia; 10/27 und von den Söhnen Sattu: Eljoenai, Eljaschib, Mattanja und Jeremot und Sabad und Asisa; 10/28 und von den Söhnen Bebai: Johanan, Hananja, Sabbai, Atlai; 10/29 und von den Söhnen Bani: Meschullam, Malluch und Adaja, Jaschub und Scheal, Jeremot; 10/30 und von den Söhnen Pahat-Moab: Adna und Kelal, Benaja, Maaseja, Mattanja, Bezalel und Binnui und Manasse; 10/31 und von den Söhnen Harim: Elieser, Jischija, Malkija, Schemaja, Simeon, 10/32 Benjamin, Malluch, Schemarja; 10/33 von den Söhnen Haschum: Mattenai, Mattatta, Sabad, Elifelet, Jeremai, Manasse, Schimi; 10/34 von den Söhnen Bani: Maadai, Amram und Uel, 10/35 Benaja, Bedja, Keluhi, 10/36 Wanja, Meremot, Eljaschib, 10/37 Mattanja, Mattenai und Jaasai; 10/38 und von den Söhnen Binnui: Schimi 10/39 und Schelemeja und Nathan und Adaja, 10/40 Machnadbai, Schaschai, Scharai, 10/41 Asarel und Schelemeja, Schemarja, 10/42 Schallum, Amarja, Joseph; 10/43 von den Söhnen Nebo: Jeiel, Mattitja,

Sabad, Sebina, Jaddai und Joel, Benaja. 10/44 Diese alle hatten ausländische Frauen genommen; und sie hatten mit diesen Kinder gezeugt.

**1 Kön 11,1** Der König Salomo aber liebte viele ausländische Frauen, und zwar neben der Tochter des Pharao moabitische, ammonitische, edomitische, sidonische, hetitische,

## Dienstag

**1 Mo 12,1-5** 12/1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! 12/2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen und will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! 12/3 Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! 12/4 Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog. 12/5 Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan.

**Est 2,7-9** 2/7 Und er war Vormund von Hadassa, das ist Ester, der Tochter seines Onkels; denn sie hatte weder Vater noch Mutter. Und das Mädchen war von schöner Gestalt und von schönem Aussehen. Und als ihr Vater und ihre Mutter gestorben waren, hatte Mordechai sie als seine Tochter angenommen. 2/8 Und es geschah, als das Wort des Königs und sein Gesetz vernommen wurden und als viele Mädchen in die Burg Susa unter die Obhut Hegais zusammengebracht wurden, da wurde auch Ester in das Haus des Königs aufgenommen unter die Obhut Hegais, des Hüters der Frauen. 2/9 Und das Mädchen gefiel ihm und erlangte Gnade vor ihm. Und er beeilte sich, ihr die [nötigen] Schönheitsmittel und die gebührende Verpflegung zuteil werden zu lassen und ihr die sieben auserlesenen Mädchen aus dem Haus des Königs zu geben. Dann ließ er sie mit ihren Mädchen in den besten Flügel des Frauenhauses umziehen.

**Dan 1** 1/1 Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es. 1/2 Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand und einen Teil der Geräte des Hauses Gottes. Und er brachte sie ins Land Schinar, in das Haus seines Gottes: die Geräte brachte er in das Schatzhaus seines Gottes.

1/3 Und der König befahl dem Aschpenas, dem Obersten seiner Hofbeamten, er solle [einige] von den Söhnen Israel bringen, und [zwar] vom königlichen Geschlecht und von den Vornehmen: 1/4 junge Männer, an denen keinerlei Makel

sei, von schönem Aussehen und verständig in aller Weisheit, gebildet und von guter Auffassungsgabe, und die [somit] fähig seien, im Palast des Königs zu dienen; und man solle sie Schrift und Sprache der Chaldäer lehren. 1/5 Und der König bestimmte ihre tägliche Versorgung von der Tafelkost des Königs und von dem Wein, den er trank, und daß man sie drei Jahre lang erziehen solle; und nach deren Ablauf sollten sie in den Dienst des Königs treten.

1/6 Und unter ihnen waren von den Söhnen Juda: Daniel, Hananja, Mischael und Asarja. 1/7 Und der Oberste der Hofbeamten gab ihnen [andere] Namen; er nannte Daniel Beltschazar, Hananja Schadrach, Mischael Meschach und Asarja Abed-Nego.

1/8 Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbत sich vom Obersten der Hofbeamten, daß er sich nicht unrein machen müsse. 1/9 Und Gott gab Daniel Gnade und Erbarmen vor dem Obersten der Hofbeamten. 1/10 Und der Oberste der Hofbeamten sagte zu Daniel: Ich fürchte meinen Herrn, den König, der eure Speise und euer Getränk bestimmt hat. Denn warum sollte er sehen, daß eure Gesichter schlechter aussehen als die der jungen Männer eures Alters, so daß ihr meinen Kopf beim König verwirktet? 1/11 Da sagte Daniel zu dem Aufseher, den der Oberste der Hofbeamten über Daniel, Hananja, Mischael und Asarja bestellt hatte: 1/12 Versuche es doch zehn Tage [lang] mit deinen Knechten, daß man uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken gebe! 1/13 Und dann möge unser Aussehen und das Aussehen der jungen Männer, die die Tafelkost des Königs essen, von dir geprüft werden! Dann verfahre mit deinen Knechten je nachdem, was du sehen wirst! 1/14 Und er hörte auf sie in dieser Sache und versuchte es zehn Tage mit ihnen. 1/15 Und am Ende der zehn Tage zeigte sich ihr Aussehen schöner und wohlgenährter als das aller jungen Männer, die die Tafelkost des Königs aßen. 1/16 Da nahm der Aufseher ihre Tafelkost und den Wein, den sie trinken sollten, weg und gab ihnen Gemüse.

1/17 Und diesen vier jungen Männern, ihnen gab Gott Kenntnis und Verständnis in jeder Schrift und Weisheit; und Daniel verstand sich auf Gesichte und Träume jeder Art. 1/18 Und am Ende der Tage, nach denen der König sie [zu sich] zu bringen befohlen hatte, brachte der Oberste der Hofbeamten sie vor Nebukadnezar. 1/19 Und der König redete mit ihnen; und unter ihnen allen wurde niemand gefunden [,der] wie Daniel, Hananja, Mischael und Asarja [gewesen wäre]. Und sie dienten dem König. 1/20 Und in jeder Angelegenheit, die der König von ihnen erfragte und die ein verständiges Urteil erforderte, fand er sie allen Wahrsagepriestern und Beschwörern, die in seinem ganzen Königreich waren, zehnfach überlegen. - 1/21 Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des Königs Kyrus.

## Mittwoch

**Ri 2,7-13** 2/7 Und das Volk diente dem HERRN alle Tage Josuas und alle Tage der Ältesten, die nach Josua noch länger lebten, die das ganze große Werk des HERRN gesehen hatten, das er für Israel getan hatte. 2/8 Dann starb Josua, der Sohn des Nun, der Knecht des HERRN, 110 Jahre alt. 2/9 Und sie begruben ihn im Gebiet seines Erbteils, in Timnat-Heres auf dem Gebirge Ephraim, nördlich vom Berg Gaasch. 2/10 Und auch jene ganze Generation wurde zu ihren Vätern versammelt. Und eine andere Generation kam nach ihnen auf, die den HERRN nicht kannte und auch nicht das Werk, das er für Israel getan hatte. 2/11 Da taten die Söhne Israel, was böse war in den Augen des HERRN, und dienten den Baalim. 2/12 Und sie verließen den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte, und liefen anderen Göttern nach, von den Göttern der Völker, die rings um sie her [lebten], und sie warfen sich vor ihnen nieder und reizten den HERRN zum Zorn. 2/13 So verließen sie den HERRN und dienten dem Baal und den Astarot.

**Joh 1,12-13** 1/12 so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; 1/13 die nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

**Joh 3,7** Wundere dich nicht, daß ich dir sagte: Ihr müßt von neuem geboren werden.

**1 Joh 5,1** Jeder, der glaubt, daß Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist.

## Donnerstag

**Mt 28,5-7** 28/5 Der Engel aber begann und sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht, denn ich weiß, daß ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. 28/6 Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her, seht die Stätte, wo der Herr gelegen hat, 28/7 und geht schnell hin und sagt seinen Jüngern, daß er von den Toten auferstanden ist. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

**Joh 3,16** Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

**Röm 1,16-17** 1/16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. 1/17 Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: 'Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.'

**1 Kor 2,2** Denn ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen, als nur Jesus Christus, und ihn als gekreuzigt.

**2 Kor 5,18-21** 5/18 Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, 5/19 [nämlich] daß Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnt hat, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat. 5/20 So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Laßt euch versöhnen mit Gott! 5/21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

**Joh 17,20-23** 17/20 Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben, 17/21 damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. 17/22 Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, daß sie eins seien, wie wir eins sind 17/23 - ich in ihnen und du in mir -, daß sie in eins vollendet seien, damit die Welt erkenne, daß du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at